

eine Folge des bürgerlichen Einflusses in der Arbeiterbewegung ist. Dieser Einfluß äußert sich in nationalistischen und religiösen Auffassungen, vor allem jedoch im *Opportunismus*. Die Bourgeoisie ist bestrebt, die Arbeiterklasse politisch-ideologisch zu beeinflussen und zu spalten, um sie zu schwächen und um ihre eigene Klassenherrschaft aufrechtzuerhalten. Grundlage der A. ist die objektive Gemeinsamkeit der grundlegenden Interessen aller Teile der Arbeiterklasse. Die Grundprinzipien der A. wurden von K. Marx und F. Engels entwickelt und insbesondere in der I. Internationale (->■ *Internationale*) verwirklicht: konsequentes Festhalten am wissenschaftlichen Sozialismus, Ablehnung aller Kompromisse in den Grundfragen der marxistischen Theorie und elastische, geduldige Taktik, um eine Einigung mit anderen Arbeiterorganisationen über Fragen herbeizuführen, an deren Lösung alle Teile der Arbeiterklasse bzw. alle Werktätigen interessiert sind. Diese Grundprinzipien wurden von W. I. Lenin unter den Bedingungen des Imperialismus weiterentwickelt. Gestützt auf die Erfahrungen der bolschewistischen Partei, half er den kommunistischen Parteien in den kapitalistischen Ländern, die nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Kampf gegen die Spaltung der Arbeiterklasse durch den Opportunismus entstanden, eine auf die Herstellung der A., insbesondere der kommunistischen und sozialdemokratischen Parteien, gerichtete Politik auszuarbeiten. Diese Parteien lernten mit Unterstützung der Kommunistischen Internationale (->- *Internationale*) immer erfolgreicher, die A. im Kampf gegen Imperialismus und kapitalistische Ausbeutung zu

verwirklichen. Wo es gelang, die A. herzustellen, errang die Arbeiterklasse große Erfolge (z. B. Niederschlagung des Kapp-Putsches in Deutschland, 1920, Abwehr des Faschismus in Frankreich 1934). Die Ablehnung der von der KPD angestrebten A. durch die rechten Führer der SPD und der Gewerkschaften erleichterte der deutschen Monopolbourgeoisie die Errichtung ihrer faschistischen Diktatur (1933). Die Kommunistische Internationale unternahm große Anstrengungen, die A. der Arbeiterklasse auch in internationalem Maßstab herzustellen. Entsprechend den seit dem Beginn der 30er Jahre veränderten Kampfbedingungen arbeitete der VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale (1935) die Politik zur Herstellung der A. der Arbeiterklasse im Kampf gegen Faschismus und imperialistische Kriegsgefahr aus und begründete, darauf gestützt, die Politik zur Schaffung einer antifaschistischen Volksfront. Ausgehend von den Beschlüssen des VII. Weltkongresses, den Erfahrungen des antifaschistischen Kampfes in Deutschland sowie denen anderer kommunistischer Parteien, erklärte die Brüsseler Parteikonferenz der KPD (1935) (->- *Resolution und Manifest der Brüsseler Parteikonferenz der KPD*) die Herstellung der A. aller Teile der deutschen Arbeiterklasse und die Schaffung der antifaschistischen Volksfront im Kampf für den Sturz der faschistischen Diktatur und für die Verhinderung des drohenden Krieges zur zentralen Aufgabe der KPD. Unter Führung der kommunistischen Parteien nahm im Widerstandskampf gegen den Faschismus die A. in vielen Ländern einen großen Aufschwung. Die vom VII. Weltkongreß ausgearbeitete Politik ermöglichte es